



Grüß vom Kandel

Ich stehe hoch auf eines Berges Gipfel
Nichts überragt mich als das Himmelszelt,
Tief unter mir der Bäume mächtige Wäpfel
Und die erhabne, wunderschöne Welt.

Oh grüß dich Gott, mein Breisgau, Rhein durchfließen,
Du bist mit Recht ein Paradies genannt,
Wer deiner Fluren Schönheit je genossen,
Wird stets dich preisen als gesegnet Land.

Wohin mein Auge seine Blicke wendet,
Strahlt mir in dir ein malerisches Bild,
Denn sei von Kandel's Höhen dir gesendet
Ein inniger Gruß, du grünes Feld.

Denn nimm, Natur du schönster Gottessegens,
Du Born, der uns das Leben erst erschließt,
Von Kandel's Höh mein kleines Lied entgegen,
Und sei von ganzem Herzen mir gegrüßet

Und schau ich auf die Schwarzwaldberge nieder
Wie sie in ihrem Fannenschmuck so schön,
Dann möcht ich singen meine besten Lieder,
Und nie von euch, ihr lieben Freunde, gehn.

Wer eurer Thäler Schönheit hat gesehen,
Und wer auf euren mächtigen Höhen stand,
Der wird mit inniger Freude mir gestehen,
Dass sein Gemüth Begeisterung empfand.

Wenn sich das goldne Abendroth entfaltet,
Und jeder Berg im rosigen Licht erglüht,
Wer fühlet nicht dass hier ein Höherer waltet,
Dass Himmelsfriede durch die Lüfte zieht!

A. F.